ergaben sich keine Anregungen und die Haltung blieb bei uneinheitlicher Kursbildung schwach. Am Bankenmarkt zogen Sachsenbank über 4 % an, während die übrigen Veränderungen nicht groß waren. Bei Maschinenaktien ergaben sich mehrfach Rückgänge um etwa 2 %. Fester lagen hier beide Gattungen von Sondermann & Stier. Bei dieser Gesellschaft schließt bekanntlich das Berichtsjahr mit einem kleinen Reingewinn ab, doch wird eine Dividende nicht verteilt. Nur unwesentlich schwächer notierten Textilaktien. Bei den Verschiedenen wurde Bellevue etwas heraufgesetzt. Etwas fester lagen auch Brauereiwerte, bei denen die Steigerungen bis zu etwa 3 % gingen. Am Elektromarkt stand einem größeren Gewinn bei Bergmann ein Abschlag um mehrere Prozent bei Thüringer Elektrizität gegenüber. Papieraktien schwächten sich ebenfalls eher ab. Bautzner Papier konnten ihren Anfangsgewinn nachbörslich noch etwas steigern. Von keramischen Aktien lagen besonders Brockwitz niedriger.

Leipzig. Mit Ausnahme von Sachsenbank (+ 4,75), Leipziger Bier Riebeck (+ 3,2), Hapag Lindner und Falkensteiner (je + 1,5) zeigte der gestrige Leipziger Effektenverkehr wieder eine überwiegend schwächere Tendenz. So büßten von Spezialwerten Polyphon 6, Stöhr 4,5, Schubert & Salzer 8 sowie Kirchner und Harpener je 2,5 % ein. Banken nicht einheitlich, jedoch nachgebend. Schiffahrtswerte behauptet, alle übrigen Aktienmärkte gedrückt bei fast durchweg niedrigeren Kursen. — Im einzelnen verloren noch u. a. Danat 1, Commerzbank 1, Adca 1,25, Deutscher Eisenhandel 1, Benger ¾, Hartmann ½, Köhle 1, Thüringer Wolle ½, Hirspinner 3,5, Mansfeld 1,25, Laurahütte 2, Gelsenkirchen 1, Ehold & Kießling 2,25, Dermatoid ¾ und Landkraft Leipzig ½ %.

Chemnitz. Auf allen Marktgebieten war die Tendenz gestern matt und lustlos, gefragt waren nur gewisse Spezialpapiere, die Aufbesserungen bis zu 4½ % durchsetzen konnten. Doch konnte man zum Schluß feststellen, daß die Rückgänge bei weitem das Übergewicht behalten hatten und ihren Höhepunkt mit 8 % erreichten. Im Freiverkehr war die Stimmung etwas freundlicher. Man hörte Bank für Mittelsachsen 125, Bank für Handel und Verkehr 143, Baumwollspinnerei Gelenau 170, Chemnitzer Wirkwaren 128, B. Escher 45, Hiltmann & Lorenz 96, Kammgarn Silberstraße 104, Moritz Krause 48, Mahla und Graeser 79, Gebr. Paul 15, Sächsische Tüll 73, Weißthaler Spinner 95, Schüttoff 41, Astrawerke 140.

* **Neue Anleihe der Provinz Pommern.** Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, gibt die Provinz Pommern eine mit 8 % verzinsliche, bis spätestens 1961 nur durch Auslosung tilgbare Anleihe im Gesamtbetrage von 8 Mill. RM. aus. Der Zeichnungskurs beträgt 93,25 %.

Schiedsspruch für die ostsächsische Textilindustrie.

Zur Beilegung des Lohnkonfliktes in der ostsächsischen Textilindustrie fanden gestern in Dresden Verhandlungen vor der Schlichterkammer statt. Vom Landesschlichter ist ein Schiedsspruch gefällt worden, der mit Wirkung vom 1. Dezember ab eine Erhöhung der tariflichen Löhne um 5 Proz. bis zum 30. April 1930 vorsieht. Die Parteien haben sich bis zum 13. Dezember über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches zu erklären.

*

* **Der VDMA auf der Leipziger Großen Technischen Frühjahrsmesse 1929.** Der Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA), Charlottenburg, die Spitzenorganisation der deutschen Maschinenindustrie, hat für die bevorstehende Leipziger Frühjahrsmesse (Große Technische Messe 3. bis 13. März, Mustermesse bis 9. März) drei große Hallen des Ausstellungsgeländes belegt, um darin seine umfassende Maschinen- und Apparateschau zu veranstalten.

* **Vereinfachtes Ausfüllen der Überweisungen und Ersatzüberweisungen** des Postscheckverkehrs hat das Reichspostministerium dadurch ermöglicht, daß zugelassen worden ist, das Gutschrift-Postscheckamt abgekürzt statt mit dem vollen Namen zu bezeichnen. Voraussetzung ist dabei, daß die in den Verzeichnissen der Postscheckkunden gebrauchten und in deren Vorbemerkungen abgedruckten Abkürzungen angewandt werden und daß sie deutlich geschrieben sind. Auf den für die Barauszahlung bestimmten Postschecken und Zahlungsanweisungen muß auch künftig der Bestimmungsort voll ausgeschrieben werden.

* **Unterstützungsgesuch des Deutschen Bergarbeiterverbandes.** Der Vorstand des Deutschen Bergarbeiterverbandes (Alter Verband) hat an den Wohlfahrtsminister eine Eingabe gerichtet, in der er auf die schlimmen Folgen der Aussperrung in der Eisenindustrie für die Bergarbeiter hinweist. Wöchentlich seien im Durchschnitt über 100 000 Feierschichten eingelegt worden, der Lohnausfall sei sehr groß, so daß in vielen Familien Not und Elend eingezogen sei. Eine gesetzliche Handhabe zur Gewährung von Kurzarbeiterunterstützung fehle. Mit Rücksicht auf den Winter wird der Wohlfahrtsminister gebeten, helfend einzugreifen und den betroffenen Bergarbeitern eine Unterstützung zu gewähren.

* **Die Entschädigung der deutschen Patentinhaber durch die Vereinigten Staaten.** Die Verhandlungen zwischen dem Vertreter der amerikanischen Regierung und der Interessenvertretung der deutschen Patentinhaber über die Entschädigung für die während des Weltkrieges beschlagnahmten deutschen Patente machen infolge der Einigung über die Bewertungsmethode rasche Fortschritte. Beide Parteien haben jetzt dem Schiedsrichter Parker mitgeteilt, daß in 398 Fällen von den 400 vorliegenden Fällen eine Einigung erzielt sei, so daß Parker nur noch in zwei Fällen zu entscheiden brauche. In der Frage der vier deutschen Schiffe „Adelheid", „Bavaria", „Constancia" und „Olifant", die während des Weltkrieges von Kuba beschlagnahmt und den Vereinigten Staaten kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, entschied Parker in ablehnendem Sinne, daß diese Fälle durch das Freigabegesetz nicht geregelt seien. Es handelt sich um kleinere Schiffe, die einen Wert von etwa 1 Million Dollar darstellen.

* **Die deutschen Hochschulen.** Ein Führer für ausländische Studierende. Herausgegeben von der Deutschen Akademischen Auslandsstelle. Verlag: Walter de Gruyter in Berlin und Leipzig. Wenn auch bereits eine gute Literatur über die Förderung des Ausländerstudiums in Deutschland vorhanden ist wie etwa das bekannte Buch „Die Hochschulen Deutschlands" von Remme, so bietet dieser kurze, bei all der Fülle des Materials auf 40 Seiten beschränkte Führer doch eine erste Informationsquelle, die geeignet ist, ein dringendes Bedürfnis zu befriedigen. Er wird in mehreren tausend Exemplaren in deutscher, englischer und spanischer Sprache in der ganzen Welt Verbreitung finden. Im zweiten Teil findet sich eine Aufzählung der einzelnen Hochschulen mit ausführlichen Adressenangaben der Auskunfts- und Beratungsstellen und der studentischen Wirtschaftseinrichtungen. Technische Winke für die Reise und praktische Ratschläge für die erste Ankunft in Deutschland wollen den Schwierigkeiten begegnen, vor die sich der Ausländer bei seinem Eintreffen in Deutschland zunächst gestellt sieht. Die Darstellung selbst wird unterbrochen durch Bilder deutscher Hochschulen und wissenschaftlicher Institute, sowie des wirtschaftlichen, landschaftlichen und kulturellen Deutschland.

Die asiatische Konkurrenz als Schrittmacher der deutschen Textilindustrie.

Die japanische und chinesische Textilindustrie hat sich bisher vorwiegend auf den überseeischen Absatzmärkten mit billigen Fabrikaten Eingang zu verschaffen gesucht. Billige japanische Socken, chinesische Klöppelspitzen und verschiedene Arten Unterwäsche spielen aber neuerdings auch in der europäischen Einfuhr eine Rolle, und solche Fabrikate machen neuerdings deutschen und englischen Waren eine empfindliche Konkurrenz. Die niedrigen asiatischen Löhne sind eben ein preisbildender Faktor, der auch durch eine bessere maschinelle Leistung schwer auszugleichen ist, und der die europäische Textilindustrie zu immer schärferer Preiskalkulation gezwungen hat. Hinzu kommt in der Produktion Japans, daß die Nachtarbeit der weiblichen Arbeitskräfte die Lohnsätze bisher entscheidend beeinflußte. Das wird etwas anders werden, wenn Japan vom 1. Juli 1929 ab vertragsmäßig eine solche Nachtarbeit gesetzlich verbieten muß.

Auf diesen Zeitpunkt hat es sich sehr langerhand vorbereitet, indem es fast seine gesamte Textilindustrie mit ganz modernen Spinnmaschinen und rationell arbeitenden Webstühlen ausgerüstet hat. Zugleich will man in Japan zur textilen Qualitätsarbeit übergehen und wird mit ihr den Konkurrenzkampf auch mit den englischen und deutschen Fabriken aufnehmen. Zunächst wahrscheinlich auf den asiatischen Märkten.

Das erfordert die ernsteste Aufmerksamkeit der europäischen Textilindustrie, und die Anstrengungen der englischen Industrie, die englischen Weber zur allgemeinen Einführung automatisch arbeitender Webstühle zu veranlassen, lassen erkennen, daß man sich in England des Ernstes der Situation völlig bewußt ist. Solche Webstühle mit automatischem Spulenwechsel sind nun allerdings keine neue englische Erfindung. In Amerika sind bereits 600 000 solcher Webstühle im Gebrauch und seit 15 Jahren liefern deutsche, schweizerische und elsässische Fabriken Vorrichtungen für einen automatischen Spulenwechsel. Der Kapitalmangel der Nachkriegszeit ist nun aber die Ursache, daß die Textilindustrie nicht nur Deutschlands, sondern vielfach auch in England mit veralteten Maschinen arbeiten muß, während die jungen überseeischen Industrieländer sich durchweg mit den neuesten Textilmaschinen englischer und deutscher Herkunft ausgerüstet haben. Hier liegt also die Gefahr eines Zurückbleibens für die europäische Textilindustrie vor. Es ist deshalb von großer Bedeutung für unsere Stellung auf dem Weltmarkte, daß die Sonderschau der Textilmaschinen auf der Leipziger Technischen Messe neuerdings eine gewaltige Aufwärtsbewegung zeigt. Vor wenigen Jahren noch eine unbedeutende Gruppe, hat sie sich in den letzten drei Jahren zu einer imponierenden und von der Fachwelt immer besser beachteten technischen Neuheitenschau entwickelt. Auf der Frühjahrsmesse 1927 erst einen Ausstellungsraum von 800 qm einnehmend, war diese Textilmaschinenmesse 1928 schon auf das Doppelte angewachsen und gegenüber diesen 1700 qm sind Ende November d. J. von früheren und neu hinzugekommenen Ausstellern schon 2500 qm für die Frühjahrsmesse 1929 (3. bis 13. März) belegt worden.

Diese Entwicklung ist keine zufällige, sondern ist durch den immer schärfer werdenden Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt bedingt. Denn es ist für die deutsche Textilindustrie von ausschlaggebender Bedeutung, sich auf dieser Sonderschau in Leipzig, wo auch die schweizerische Textilmaschinenindustrie seit drei Jahren alljährlich geschlossen auftritt, über alle wichtigen Neuerungen und Verbesserungen an den Maschinen schnell und gründlich informieren zu können. Denn nur mit rationell arbeitenden Maschinen kann die deutsche Textilindustrie die niedrigen asiatischen Löhne als preisbildenden Faktor einigermaßen wieder wett machen.

Durch Versetzung des jetzigen Inhabers in den Ruhestand ist die Stelle des

Straßenmeisters

bald zu besetzen. Bewerber müssen gute Fachkenntnisse und langjährige Erfahrungen im Bau und in der Unterhaltung städtischer Straßen und Schleusen nachweisen.

Die Stelle ist ruhegehaltsberechtigt; Besoldung nach Gruppe 14 der Besoldungsordnung. 4452

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden **bis 31. Dezember** erbeten.

Radebeul, am 5. Dezember 1928.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Das am 14. 4. 1925 unter Nr. 2 ausgestellte auf den Namen **Martha Hilde Töpfer** lautende **Arbeitsbuch** ist abhanden gekommen und wird hiermit für **ungültig** erklärt. 4451

Beutha, am 6. Dezember 1928.

Der Gemeinderat.

Rudolph, Bürgermeister.

Man mag darüber denken wie man will:
Ein Magenelixier ist stets vonnöten!
Genieße BOETTGERS MAGENTREUE still
Und jedes Unbehagen geht dann flöten.

BOETTGERS MAGENTREUE

hervorragendes Magenelixier, bestes Genußmittel, wundervoll würzig, mild, wohlschmeckend und wohlbekömmlich.
1/1 Fl. RM. 5 / ½ Fl. RM 2.60 / Babyfl. RM. 1

C. SPIELHAGEN

Dresden, Weingroßhandlung
Annenstr. 9 Bautzner Str. 9 Galeriestr. 6

4396

Brennholz, Scheite, Nutzholz, Stiele, Pfähle, Besenreisig

liefert frachtgünstig 3758

Bernhard Geissler,
Altenburg, Thüringen.

Tageskalender.

Sonnabend, 8. Dezember

Staatstheater.

Opernhaus.

Außer Anrecht: **Die ägyptische Helena.** (Dr. B.-B. Nr. 591—653.) Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag (außer Anrecht): **Der fliegende Holländer.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 1952—2100, Gr. 2 Nr. 551—600. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Wochenspielplan. Montag ½8 (Anrechtsreihe B): Spielzeug. Schneevogel. Gianni Schicchi. — Dienstag ½8 (Anrechtsreihe B): Tiefland. — Mittwoch ½8 (für den Verein „Dresd. Volksbühne" (kein öffentl. Kartenverkauf): Die Weiberverschwörung. Gianni Schicchi. — Donnerstag ½8 (Anrechtsreihe B): Die verkaufte Braut. — Freitag ½8 (für die Freitag-Anrechtsinhaber der Reihe A vom 7. Dezember): Zar und Zimmermann. — Sonnabend ½8 (außer Anrecht): Tosca. — Sonntag ½8 (außer Anrecht): Die Fledermaus. — Montag ½8 (Anrechtsreihe A) in neuer Einstudierung und Inszenierung: Der Barbier von Bagdad.

Schauspielhaus.

Anrechtsreihe A: **Der erniedrigte Vater.** (Dr. B.-B. Nr. 5066 bis 5128.) Anfang ½8 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Sonntag (außer Anrecht): **Schneewittchen.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 5201 bis 5600.) Anfang ½8 Uhr.

Wochenspielplan. Montag ½8 (Anrechtsreihe B): Neidhardt von Gneisenau. — Dienstag ½8 (Anrechtsreihe B): Macht der Finsternis. — Mittwoch ½8 (Anrechtsreihe B): Der erniedrigte Vater. — Donnerstag ½8 für den Verein „Dresdner Volksbühne" (kein öffentlicher Kartenverkauf): Troilus und Cressida. — Freitag ½8 (Anrechtsreihe B): Geschäft. — Sonnabend ½8 (Anrechtsreihe B): Schneewittchen. — Sonntag ½12: 2. Morgenfeier „Weihnachten". ½8 (außer Anrecht): Dover—Calais. — Montag ½8 (Anrechtsreihe A): Der erniedrigte Vater.

Albertheater.

Gastspiel Adolf Müller: **Onkel Bräsig.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 6001—6250, Gr. 2 Nr. 161—200; Dr. B.-B. Nr. 4681—4740.) Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.

Sonntag abends ½8 Uhr zum ersten Male: **Pflaumtoffels Weihnachtsfahrt oder Christkerzenschein.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 4001—4250; Dr. B.-B. Nr. 4741 bis 4800.)

Wochenspielplan. Montag ½8: Heimat. — Dienstag ½8: Der dunkle Punkt. — Mittwoch nachm. ½4: Pflaumtoffels Weihnachtsfahrt oder Christkerzenschein. Abends ½8: Über die Kraft. — Donnerstag ½8: Heimat. — Freitag ½8: Heimat. — Sonnabend nachm. ½4: Pflaumtoffels Weihnachtsfahrt od. Christkerzenschein. Abends ½8: Arm wie eine Kirchenmaus. — Sonntag nachmittags ½4: Pflaumtoffels Weihnachtsfahrt od. Christkerzenschein. Abends ½8: Arm wie eine Kirchenmaus. — Montag ½8: Über die Kraft.

Die Komödie.

Der Prozeß Mary Dugan. (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 7001—7100; Dr. B.-B. Nr. 2001—2050.) Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag vormittags ½12 Uhr: **4. Kammer-Konzert** Prof. J. G. Mraczek. — Nachmittags ½5 Uhr: 3. **Feurich-Konzert.** — Abends ½8 Uhr **Der Prozeß Mary Dugan.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 1701 bis 7200; Dr. B.-B. Nr. 2051—2100.) Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan. Montag, den 10. Dezember bis Montag, den 17. Dezember ½8: **Der Prozeß Mary Dugan.** — **Mittwoch** ½4 (Erstaufführ.), **Sonnabend und Sonntag** ½4: **Weihnachtsmärchen: Max und Moritz.**

Residenztheater.

Nachm. 4 Uhr (ermäß. Preise): **Kindermärchen: Hänsel u. Gretel.** — Abds. 8 Uhr Gastspiel: **Die drei Fratellini, dazu Eine tolle Nacht.** (B.-B.-B. Gr. 1 Nr. 5801—5850.) Ende ½11 Uhr.

Sonntag vormittags 11 Uhr: **Das goldene Kreuz.** (Konservatorium Dresden.) — Nachmitt. 2 Uhr (ermäß. Preise): Kindermärchen: **Hänsel u. Gretel.** — Nachmittags ½5 Uhr: **Großer Operettenabend** und Gastspiel **Die drei Fratellini.** — Abends 8 Uhr: Gastspiel **Die drei Fratellini,** dazu **Eine tolle Nacht.** Ende ½11 Uhr.

Wochenspielplan. Montag und Dienstag 8: Gastspiel Willy Strehl und Martin Kettner: Eine tolle Nacht; Drei Fratellini. — Mittwoch nachmittag 4: Hänsel u. Gretel; abends 8 Uhr: Drei Fratellini, Eine tolle Nacht. — Donnerstag und Freitag 8 Uhr: Drei Fratellini. Eine tolle Nacht. — Sonnabend nachmittag 4: Hänsel und Gretel; abends 8: Drei Fratellini. Eine tolle Nacht. — Sonntag nachmitt. 2: Hänsel und Gretel; ½5: Großer Operettenabend; Drei Fratellini; abends 8: Drei Fratellini. Eine tolle Nacht. — Montag 8: Drei Fratellini. Eine tolle Nacht.

Centraltheater.

Nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise): **Lügenpeter.** Kindermärchen. — Abends 8 Uhr: **Die Czardasfürstin.** Ende gegen ½11 Uhr.

Sonntag nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise): **Der Lügenpeter.** Kindermärchen. — Abends 8 Uhr: **Die Czardasfürstin.**

Wochenspielplan. Montag den 10. bis mit Montag den 17. Dezember allabendlich 8 Uhr: Die Czardasfürstin. Mittwoch den 12., Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. Dez. nachm. 4 Uhr: Der Lügenpeter. Großes Kindermärchen.

Familiennachrichten.

Gestorben: Hr. Oberingenieur Carl Julius Rietze (43 J) in Dresden-A.; Hr. Sportgerätefabrikant Johann Gordon (55 J) in Dresden; Hr. Bürstenfabrikant Albin Hölig in Dresden; Frau Auguste verw. Heino Kretzschmar geb. Carl-Roßberg (68 J) in Dresden; Hr. Fleischermeister Richard Trautmann (54 J) in Dresden; Frau Forstrentamtmann i. R. Anna Louise Hofmann geb. Scheppler (61 J.) in Moritzburg; Hr. Landwirt Ehrhard Ludewig in Brabschütz; Frau Maria Schmidt geb. Büchlein, Handarbeitslehrerin i. R. (66 J) in Leipzig-Schönefeld; Hr. Gastwirt Oskar Rehe (57 J.) in Leipzig-Anger (Albertgarten); Hr. Kaufmann Wilhelm Pintaske (38 J) in Gautzsch.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Strebe in Dresden.

Dresdner Kurse vom 6. Dezember

Deutsche Staatspapiere.

	Dt. Anleihe-Auslosungsscheine einschl. ¼ Ablösungsschuld	i. L.	51,55 bG
	Dt. Anl. Abl.-Sch. ohne Ausl.-R.	i. L.	14,9 bG
	Deutsche wertbest. Anl. Gl. 1—5	i. L.	100 G
1./12.	„ „ 83 Gl. 10—1000	6	92 G
1./6.	„ „ Gl. 10—1000	6	87,5 G
1./6.	Deutsche Reichsanleihe von 1927	5	87 G
1./12.	Deutsche Reichsschatzanw. (Goldan.)	5—6	—
1./10.	Schatzanw. d. D. Reichsp. Folge I	6½	96 G
1. 10.	desgl. Folge II	6½	95 G
1/7	Deutsche Schutzgebiets-Anleihe	4	6,4 G
1. 7.	S. R.-W. Schatzanw. Reihe I	7	99 G
1. 7.	„ „ „ II	7	95,75 G
1. 10.	Sächsische Staatsanleihe von 1927	6	75,5 bG

Verschiedene Anleihen.

1/7	Meißner Stadtanleihe à RM. 750, 300, 150 u. 75	4	—
1/7	Dresdner Handelskammer	4	20 G
1/7	Dresdner Bagen-Anleihe	4	—

Deutsche Pfand- u. Hypotheken-Briefe.

4/10	Kreditanst. Sächs. Gem. Kom. Kreditbriefe Serie I/II	4	2,30 G
1/6	desgl. desgl. III	4	1,15 G
1/7	desgl. desgl. IV/V	4	0,18 G
7/10	desgl. desgl. VI	4/15	[illegible]
1/4	desgl. Kom.-Pfandbr. Reihe 1	4	0,40 G

1/7	Landw. Pfandbriefe Credit-Briefe	5	10,40 G
1/7	desgl. desgl.	3½	10,40 G
u.	desgl. desgl.	4	10,40 bG
1/7	desgl. desgl.	7	—
1/7	Lausitzer Kreditbriefe Serie V	3½	6,40 bG
1/7	desgl. desgl. desgl. VI	4	6,40 bG
1/7	desgl. desgl. desgl. VII	4	—
u.	Mittl. Bodenkr.-Pfdbr. I, IV, VI, VII 3½, 4		18,25 G
	desgl. Grundbr. R. I—VI	4, 4½	12,80 G
1/7	Preuß. Centr.-Bod. K.-O. 1901/12	3½, 4	6,75 G

Wertbeständige Anleihen.

4/10	Sächs. Roggen-Anleihe	5	9,50 G
4/10	Bautzner Roggen-Anleihe Serie I	5	8,60 G
	desgl. desgl. Serie II	5	8,60 G
5/11	Landeskultur-Roggenrentenscheine I u. II	5	10,85 G
1/7	Landeskultur-Goldrente Serie I	8	95 B
1/7	desgl. Serie II	6	80 G
1/10	desgl. Reihe III	8	60 G
1/7	desgl. Reihe IV	8	95,5 G
6/12	Goldanleihe der Stadt Dresden Reihe I	7	94 B
5/11	desgl. Reihe II	7	93,5 G
4/10	Goldanleihe d. Stadt Riesa v. 1926	8	95,5 G
	desgl. der Stadt Zwickau von 1926	8	91,5 G
4/10	Goldpfdbr. d. Grdr.-u.-Hyp.-B. Dresd. R. 1	5	76,50 G
	desgl. Reihe 2	8	97 G
4/10	desgl. Reihe 3	8	97 G
4/10	desgl. Reihe 4	7	90,50 G
4/10	desgl. Reihe 5	6	80 G
1/7	desgl. Aufwert.-Goldpfdbr. Reihe 6 à 600 u. 240 GM	5	81,25 bG

1/1	Dr. Grundr. u. H.-A. Goldhypothpfdbr. Reihe 6 à 120, 60, 36, 12 GM	5	81,10 G
	Gutscheine zu vorstehender Reihe 6		68 G
1/10	Goldhypotheken-Pfandbr. Reihe 7	8	97,50 G
4/10	Goldgrundrentenbr. desgl. Reihe 1	5	78,50 G
1/10	desgl. desgl. Reihe 2	8	97,50 G
4/7	desgl. Aufw.-Goldgrundrentenbr. R. 3 à 600 u. 240 GM	5	81,50 bG
1/1	desgl. R. 3 à 120, 60, 36, 12 GM	5	81,25 G
	Gutscheine zu vorstehender Reihe 3		78,50 bG
1/10	Goldgrundrentenbriefe Reihe 4	7	97,50 G
[illegible]	Sächs. Rittersch. Kreditv. Goldpfbr. R. IV	7	90,50 bG
1/7	desgl. Aufwertungsgoldpfandbriefe	5	72,40 bG
	Landw. Creditv. Sa. Goldkredbr. R. 1	5	— G
	desgl. R. 2	8	94,50 b
	desgl. R. 3	6	80 G
	Landw. Goldpfandbr. R. 1	5	—
	Landw. Pfandbr. Reihe 2	7	89,50 G
	desgl. Reihe 4	7	88,25 G
	desgl. Reihe 3	6	82,50 G
	desgl. Reihe 5	8	98 G
	Landw. Aufw.-Pfdbr. Serie 1a—28	5	74,80 bG
	Lausitzer Goldpfandbr. Reihe VIII	5	70 G
	desgl. Reihe IX	8	97 G
	Lausitzer Goldpfandbr. Reihe X	6	85 G
	desgl. R. XII (Aufwert.-Goldpfdbr.)	6	77 G
	Gutscheine zu vorstehender Reihe XII		58,50 G
1/7	Laus. Goldpfandbriefe Reihe XIII	8	98 G
1/7	Lausitzer Goldkreditbriefe Reihe XI	8	90,75 G
	Kraftwerk Plauenscher Grund	5	0,287 G
	Sächs. Bodencredit Gold-Hyp.-Pfandbr. Reihe 1 und 2	5	84,10 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 3	8	97,50 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 4	8	98 G

	Sächs. Bodencredit Gold-Hyp.-Pfandbr. Reihe 5	8	98 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 6	10	104 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 7	10	104 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 8	8	97 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 9	4½	85 bz
	desgl. desgl. Reihe 9 Certifikate	4½	90 G
	desgl. Reihe 9 a u. Cer. bis 1932	4½	85 G
	desgl. Reihe 9 a Certifikate	4½	88 G
	Sächs. Bod. Gold-Hyp.-Pfdbr. Reihe 10	7	84 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 11	7	85 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 15	7	86 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 16	8	95 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 17	8	98 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 18	8	98 G
	Gold-Schuldverschreibungen Reihe 1	4	98 G
	Sächs. Landespfdbranst. Goldpfdbr. Ser. II	8	95 G
	Kreditanst. Sächs. Gem. Goldkredbr.		
4/10	desgl. Reihe VII	8	95 G
1/1	desgl. Reihe VIII	8	96 G
1/1	desgl. Reihe IX	7	84 G
1/1	desgl. Reihe X	8	95 G
1/1	desgl. Reihe XII	6	82 G
1/1	desgl. Reihe XIV	5	86 G
1/10	desgl. Reihe XV	8	98 G
4/10	desgl. Goldhypopfbr. Reihe II	8	97,50 G
1/7	desgl. desgl. Reihe III	8	97,50 G
1/7	desgl. desgl. Reihe IV	7	88 G
1/7	desgl. desgl. Reihe V	6	84,50 G
4/10	desgl. desgl. Reihe VI	8	97,40 G
1/7	desgl. desgl. Reihe VII	9	97,50 G
	Zwick. Steinkohlenanl. Ausg. v. Febr. 1923	5	18,50 G
	desgl. Ausgabe vom August 1923	5	18,50 G

Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Gr. Zwingerstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten und Landtagsbeilage Nr. 202.